

Stimmrechtsübertragung:

Daniel auf Sarah
Charlotte auf Tobi
Michael auf Laura
Ariana auf Simon

Rest ist da!

22 Stimmen: Beschlussfähig

1. Verabschiedung der Tagesordnung

Simon K.: laut GO Vollversammlung nachbereiten
Zusätzlich: AStA: Aussprache der VV
Bericht: top 5:AK Wahl einfügen
Vor Anträge: Bericht Uniwahlausschuss

Einstimmig

2. Protokoll: einstimmig

3. Berichte Beauftragten:

Mensa: nein

ZKK: nein

Sprachenzentrum: Marco

Preis für beste Lehre: jede Fak 1 Dozierenden

TOEFL-Test kommt, circa 60 Euro für Studies, UNICERT gestrichen nur von 11,9% anerkannt (noch kein Beschluss), falls Unileitung dagegen StuPa vielleicht Beschluss fassen

Gleichstellung: nein

Mittelbau: nein

CMS: Anregung: Beauftragte auf Verteiler stellen, sonst nichts Neues, Versuch Frau Blum dieses Semester einzuladen

Laura: einfach so die Präsentation bekommen?

Wir brauchen leider die Dame, weil Sie den Zugang hat

Datenschutz: Stand der Vorlesungsaufzeichnung: AK Digitalisierung und

Rechenzentrumstreffen: gute Sache, Bedenken ausgeräumt, ZIM Betreuung des Projekts, nicht Pilotprojekt im AM, Hardware mehrfach kaufen 1,2 5,7,8 8,10, 12, 13, 14 Hörsäle als Vorschlag, 1 Gerät 10.000 Euro, 100.000 und Betreuungs- und Programmierkosten, Februar 2019 ZSZVG Antrag, sonst wird das nichts, Überzeugungsarbeit bei Stimmberechtigten

Pearl to record, Datei direkt dort gespeichert, freiwillig vom Dozierenden angemacht, muss beantragt werden, ZIM lädt es auf ILLIAS hoch

WIWI: Statistischen Erhebung, wer es nutzen würde?

Vorteil: nur Stimme aufgenommen, ist freiwillig, über die Jahre haben es immer mehr Leute angenommen, ist eine Entwicklung, ZIM schafft es bald nicht mehr manuell zu schaffen (gerade funktioniert es noch), Nachfrage der Studierende groß

Menschen mit Behinderung: auf Vollversammlung: Unterschiede der Meinung Studies und Unileitung, Umfrage Ergebnisse vor 2 Wochen rausgekommen, Herr Mang: siehe Folien von AStA, BARMER: 17% allgemein bei Studierenden sind von einer Diagnose betroffen, Mang: vor allem Problem aus dem sozialen Leben, Studies: viele Probleme überschneiden sich, Passau: Alkoholmissbrauch und Medikamenteneinnahme für Leistungssteigerung über den Bundesdurchschnitt, nach Zahlen Überbelastung aber nicht in der Realität, 3 Säulen der Umfrage, Unipsychologe: ein kurzes Telefonat mit Herr Mang, keine telefonische Nachfrage bei Kolleg*innen, Leugnung jeder Verantwortung der Uni, großer Anstieg der studentischen Betroffenen, Maßnahmen nach Till: Verantwortung aufzeigen, Einbeziehung von vielen Stellen mit Unipsychologen im Gespräch bleiben, Meinungsaustausch, kein Alleingang der Studierenden
Mit Krankenkassen: Präventionspflicht, TK sicher, AOK steht noch aus
fzs möchte ein Ausschusswochenende dazu machen, guter Austausch möglich

Laura: Krankenkasse: Unileitung abgesprochen?

Till: abgesprochen

Max Vollmer: größte private Problem? Was soll die Uni dann machen? Ideen was zu tun?

Till: erster Stelle: Stress und erst später Privates (natürlich Einfluss), Prävention nach BARMER und TK, bundesweiter Trend

Tobi: Prüfungsdruck, Stress.....Platz 1-10 haben direkt mit der Uni zu tun, Daten widersprechen der Unileitung, AStA will Folien der Umfrage rumschicken

Kultur: nein

Internationale Studierende: nein

Vernetzung der Hochschulgruppen: nein

Uniwahlausschuss:

Listenauslosung, kein zweites Wahllokal mehr möglich für dieses Jahr

Anträge:

Eilanträge: Laura und Christoph

Paritätische Besetzung des AK Wahl

Eilbedürftigkeit: 3 Enthaltung 1 nein 18 ja

Christoph: 1. Sitzung AK Wahl, Isi und Christoph: unglückliche Situation, keine Grabenkämpfe, früher: Fachschaften als neutrale Personen, Zitat: wir brauchen hier nicht abzustimmen, haben sowieso die Mehrheit

Laura: LHG oder RCDS als AK Wahl teilnehmen darf

Lea: paritätisch gut, unterstützen es, jede Gruppe kriegt eine Stimme, Koalition und Opposition- alle gleich großes Stimmverhältnis.

Tobi Rieth: Es war eine produktive Sitzung, Zitat nicht gehört, niemand eine Abstimmung gefordert, kein Fall als es keinen Konsens gab, davor mal untereinander klären als gleich ein Antrag

Vincent: paritätisch? Bitte an Regeln halten und sinnvolle Vorschläge anzunehmen

Laura: paritätisch nach AStA

Info: wie sieht der AK Wahl gerade aus?

Simon S.: von jeder Gruppe eine Person, und Vertreter*innen aus dem AStA

Lea: LUKS* undemokratisch, da man auch zusammenarbeiten kann, Erklärung Zitat: nur männliche Form in Werbung oder nicht? Dann kam das Zitat. Im Antrag: paritätisch nach StuPa

Ansgar: AK Wahl: Fairnessabkommen und Wahlwerbung, alle müssen zustimmen, einstimmig muss es sein, kein Stimmverhältnis

Marco: Bei letztem AK Wahl hat ein Großteil der Veranstaltungen nicht stattgefunden, Grabenkämpfe, Debatte: nach GO des StuPa,

Max Vollmer: wichtige Grundsatzentscheidungen, Debatte im AK, Abstimmung im StuPa, politische Neutralität nicht gegeben

Tobi Rieth: GO Antrag Schließung der Redeliste. Angenommen

Simon S.: keine Grabenkämpfe wahrgenommen, Fairnessabkommen angenommen

Jonas FIM: Ähnlichkeiten zum letzten Jahr, wegen Uni Gender, keine politischen Entscheidungen, Zweiteilung des Antrags: politisch und nicht neutral, reißt euch zusammen

Jura: undemokratisch einfach aufzufüllen

Julian Juso: keine demokratische Grundlage, solche Aussagen nötig, Gender Unirichtlinie

Simon K.: Fachschaften dazu zu setzen, versteht wenn man da keine Lust darauf hat, viel daneben gegangen, ideologische Einfärbung des AK Wahl

Tobi Rieth: produktive Sitzung

Ansgar: Konsens muss des Zwecks nach sein, es müsste Blogabstimmungen geben

Lea: LUKS* keine Splittergruppe

Kim: reißt euch zusammen im AStA klappt es doch auch

Abstimmung: ja 4; dagegen 14; Enthaltungen 4

Eilantrag: Kim und Lukas

Frist: einstimmig

Kim bringt den Antrag ein. Grundordnung wurde gestern kurzfristig beschlossen, keine Studivertretung mehr nach Kim und Lukas

Antrag um studentische Stimme zu wahren

Stimmrechtsübertragung von Simon auf Antonia

FIM: Es kommen viele neue rein, aber viele fallen auch raus. Präsidentin hatte Alternativen angekündigt, da nur Möglichkeit sich zu informieren und kein Stimmrecht, Weiterhin dafür einsetzen um ein Zeichen zu setzen, dass man involviert bleiben möchte

Christoph: Obwohl Präsidentin immer wieder sagt wie wichtig Studis sind, will sie studentische Mitbestimmung beschneiden

Julian (LUKS): Sollte es andere Möglichkeiten geben sollte es dazu Austausch mit Studis geben, wichtige Informationen werden nicht mehr weitergegeben

Antonia: Präsidentin kann ab jetzt an den Studis vorbeikommunizieren, dadurch können viele Infos verloren da sie nur noch aus zweiter Hand kommen, mit dem Antrag mitgeben, dass wir uns beteiligen wollen

Lukas: Man weiß nicht ob man eingeladen wird oder nicht, geht nicht davon aus, dass es schneller geht, wenn Studivertretung draußen ist, wichtiges Gremium wo viele Meinungen zusammenkommen und es ist wichtig dass die Studis ihre Meinung auch in die EUL einbringen können, Gegenvorschlag nicht-öffentliche Teile einzuführen für kleine Runde und keine extra Gremien

Lea: Alternativgremium keine Option, da man nicht weiß wie Informationen von der Unileitung weitergegeben werden, Protestaktionen

Kim: Versuch juristisch anzufechten, Zusammenschluss mit Mittelbau und nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen

Laura: Mit anderen Gruppen und Unileitung reden,

Lukas: Überlegung Abstimmung anzweifeln, Änderungsantrag zur Grundordnung, Versuchen alle zu überzeugen um den Verbleib zu sichern

Abstimmung: einstimmig

Antrag: zum BDS von Juso HSG und HSG der DIG

Info: GO Antrag: Nichtbefassung: keine Gruppe an der Universität Passau
Quellenarbeit einseitig, eher eine Bühne bildend

Formelle Gegenrede Simon S.

Abstimmung:

10 dafür; 12 dagegen

Simon S.: keine Beschlusslage an der Universität Passau, soll nicht Kritik an der israelischen Regierung Mundtot machen, aber keine Stimmung gegen den Israelischen Staat, BDS: Forderungen und Handlungen antisemitisch, schon in Deutschland hat es Veranstaltungen an Unis gegeben, in den USA starke Vertretung an den Unis, Präventivantrag, diese Menschen an der Uni nicht erwünscht

Max Vollmer: besondere Aktivitäten an der Uni Passau? Von wem ausgegangen? Aufgabe einzelner HSGn sich zu distanzieren?

Simon S.: bei einer Veranstaltung des AStA: Flyer des BDS, wissen nicht wer es verteilt hat, StuPa: was ist gewünscht und was nicht

Lisa Jura: Auflistung: 9 aus Israel, 4 aus palästinensischen Gebieten, falsche Auffassung des Beschlusses, AStA: Stellungnahme des AStA, danach dem StuPa einbringen bevor abgeschickt

Simon S.: in Deutschland keine jüd. Einrichtungen die nicht unter polizeilichen Schutz

Lisa: ähnliche Gruppen? Solche Gruppen?

Simon S.: antisemitische Gruppen nicht erwünscht. Von vornherein geklärt. BDS keine palästinensische Gruppe für palästinensische Interessen, es geht nur darum antisemitische Haltungen zu fördern, es geht nicht um die Palästinenser*innen

Lisa: genaue Wahl des Wortlautes, damit es nicht falsch verstanden werden könnte

Tobi GO: Schließung der Redeliste

Laura: Gegenrede: sollten uns alle Meinungen anhören

10 dafür, 12 dagegen also abgelehnt

Laura: ist klar wie wir zum BDS stehen, kritisch: Gruppen auszuschließen welches sich Studierendenvertretung nennt, da wir auch Studies aus den Regionen haben, mehr Aufmerksamkeit Gruppen geben, falsche Richtung des Antrags, Awareness Strukturen, Beauftragte für Rassismus der Uni, gerne HSG für sich, nicht als Gesamtheit, falsches Signal

Andreas: schließt sich an, warum etwas thematisieren, die es an der Uni nicht gibt, es gibt immer Abweichler*innen, kein Sinn der Diskussion

Julian Juso: Antisemitische Straftaten steigen, auch in Passau passiert, auch auf dem Campus, DIG Stand wurde angegriffen, antisemitischer Vorfall beim Refugee Programm, da wir die gesamte Studierende vertreten, sollten wir dies nicht tolerieren, eine Pflicht dagegen vorzugehen, Änderung des Beschlusses: andere antisemitische Gruppen

Lea: alles was Julian sagte

Max Vollmer: Uni ist Ort der freien Meinungsäußerung, nicht Aufgabe des StuPas zu kontrollieren, Aufgabe des Staates, sollten nicht vornherein Gruppen ausschließen, jeder Gruppe frei sich zu distanzieren

Julian Luks: Julian Juso anschließen, antisemitische Kabarettistin in Passau aufgetreten, Campus Alternative gibt es nicht aber keine Förderung

Antonia: Schwammige Ausformulierung und Begründung, könnten uns von vielen anderen Dingen distanzieren,

Ansgar: wer soll dies entscheiden, alle dürfen reden, nicht unsere Funktion, schwierig dass sich Palästinenser*innen damit nicht identifizieren

Lukas: guter Antrag, DIG und DPG beide von den Ansichten zeigen, keine einzelnen Aufzählungen, Beispiel: Trends des BDS schwappen gerne über, BDS: Hasslobby, hinter anderen Organisation gerne versteckend auftretend, keine Hetzthesen bei uns Anerkennung für Heidelberg wegen ähnlichen Antrag

Laura: nicht unsere Aufgabe, Antrag zurückziehen, Antrag für Beauftragte für Diskriminierung und Rassismus

Moritz: Meinung aber wurde allgemein schon gesagt

Christoph: gegen BDS positionieren, StuPa auch gesellschaftliche Fragen sich einsetzen, als politische Menschen auch Meinungen zu haben und dazu auch zu stehen, nicht hinter freier Meinungsäußerung verstecken für antisemitische Aussagen, Grund ist das Netzwerk unabhängig von Aktionen

Andreas: ja die Angriffe nehmen zu, StuPa ist für die Uni da, warum sollten wir es machen, wenn nichts passiert

Julian: Menschenfeindlichkeit nimmt zu, Statement an der Uni wollen wir es nicht hören und nicht dulden, aufs Schärfste verurteilen

GO- Antrag Jonas auf geänderten Antrag: sofortige Abstimmungen, Meinungen sind klar

Übernahme: und andere antisemitische Gruppen

Abstimmung:

11 dafür, dagegen 0, 11 Enthaltungen angenommen

Antrag: Kim Barrierefreiheit

GO Antrag: Nicht- Befassung:Vorarbeit: Ergebnisse Schwammige:
Handlungsempfehlung
Gegenrede: formell

Dafür: 15 dagegen: 7 angenommen

Laura: Tabelle der ganzen Uni bis 2017 was man noch ausschöpfen kann
Max Vollmer: Alle HSGn: Zusammensetzen: Mängel zusammenfassen und der Unileitung zeigen
Andreas: achtet auf grammatikalische Fehler

4. Berichte:

Asta: Tobi: möchte den VV Bericht in den AStA Bericht einbauen

Gender im Game war gut besucht,

Zum Uni Jubiläum soll es ein Uni-Quiz

Treffen mit Anton Schuberl, ist die Zivilklausel umsetzbar?

In der Präambel möglich, dies wurde an die Unileitung weitergegeben

Wenn es in Präambel ist sollen alle Professorinnen und Professoren weitergegeben werden.

Präsidentin ist nicht begeistert sieht dies nicht als Aufgabe der Uni.

VV: war erfolgreich, Dank gilt den Fachschaften im Besonderen der Philofachschafft. Beschluss wird vorgelesen.

Uni Präsidentin äußerte sich positiv zur VV.

Laura: Fand die Gesprächsrunde am Anfang gut. Antragsberatung soll unseriös und chaotisch gewesen sein. Der AStA ist nicht geschlossen aufgetreten. Technische Probleme sollten in Zukunft besser darauf geachtet werden. Es hätten keine weiteren Punkte hinzugefügt werden sollen.

Tobi: AStA hätte den Beschlussvorschlag besser kommunizieren können.

Lukas: Hätten Sachen besser machen können. Ist mit der Veranstaltung zufrieden.

Frage Antwort Format ist gut angekommen. Es sollte einmal im akademischen Jahr durchgeführt werden.

Julia: War auch positiv überrascht. Kommunikation war nicht optimal. Einladung war nicht genau genug formuliert. Prof. Fitz wurde nicht

Kim: Aus der Antwort von Prof. Fitz dachte dieser Reden möchte. Einladungen haben zur Teilnahme aufgerufen und auch die Möglichkeit in die TO zu kommen beinhaltet.

Lea: Antragsvorschlag muss eine Woche vorher online sein.

Christoph: Wissen weitergeben.

Julian: Große Differenzen zwischen Unileitung und Studis. Unileitung sollte weniger Platz in der VV haben, es soll inhaltlich diskutiert werden.

Die Roten Karten waren gut.

Antonia: Es hätte noch viele Fragen gegeben. Die Fragerunden mit der Unileitung sollten öfter stattfinden. Der Ton der Moderation war nicht gut. Anrede der Unileitung war respektlos. Es aber nicht dramatisch.

Julian: Bedankt sich. Auszählung sollte besser gemacht werden. Im Großen und Ganzen super Veranstaltung.

Kim: Wollte die Veranstaltung lockerer gestalten. Es war nicht sicher wer von der Unileitung kommt. Deshalb Begrüßung als Unileitung.

4.1. Senator*innen

Unirat: Prüfungsordnungen. Es wird nach dem beschlossenen Mandat des StuPas vorgegangen.

4.2. Fachschaften:

Jura: Preis von 15.000 geht an die Uni Passau. Waren beim Round-Table mit Uniratpräsidenten.

Philo: Fahrt nach Breitenberg, strategische Planung durchgeführt. Machen am Uni Jubiläum mit. Freitag Wanderausflug. Blutspendenaktion am 23.05 in der Mensa.

Info: Umstrukturierung in Studiengängen. Wie kann man diese ausrichten, Gespräche mit Professoren und Studis.

WiWi: Strategiewochenende, Quietschieft bearbeitet. Pragfahrt am 25-27.05 sind noch Plätze frei.

4.3. AK Wahl:

Fairnessabkommen ist beschlossen, alle Gruppen haben dies. Plakatierung ab 10.06. Podiumsdiskussion mit allen pol. HSGn

5. **Verschiedenes:** Lukas: Aktualisierte GO soll auf Website und rumgeschickt werden.
Jonas: Manche Email Adressen nehmen große Anhänge nicht an.
Julian: Berichte der EUL sollten öffentlich weitergegeben werden.
Kim: Ist uns nicht erlaubt. Betrifft aktuelle Studis nicht.

Nächste Sitzung in drei Wochen